



**Landesbauernverband  
Brandenburg e.V.  
Pressestelle**

Dorfstraße 1  
14513 Teltow OT Ruhlsdorf

Meike Mieke  
Tel.: 03328 319 202  
Fax: 03328 319 205

E-Mail: [mieke@lbv-brandenburg.de](mailto:mieke@lbv-brandenburg.de)  
Internet: [www.lbv-brandenburg.de](http://www.lbv-brandenburg.de)

## **Pressemitteilung**

Teltow, 1. April 2022

### **Die Hälfte von Deutschlands Sonnenblumen wächst in Brandenburg**

Brandenburg ist Sonnenblumen-Anbauland Nr.1. Den aktuellen Bedarf an Ölsaaten können Brandenburgs Landwirte jedoch nicht decken.

Von etwa 28.000 Hektar Anbaufläche für Sonnenblumen in Deutschland befinden sich ca. 13.000 Hektar im Land Brandenburg. Das ist die knappe Hälfte der Gesamtanbaufläche von Sonnenblumen in Deutschland. Die Konzentration der Anbaufläche insbesondere auf das östliche und südliche Brandenburg gründet sich auf die vergleichsweise Anspruchslosigkeit der Sonnenblumen in Verbindung mit ihren guten Eigenschaften als Vorfrucht, heimische Eiweißpflanze und für die Beschattung des Bodens. Sonnenblumen mögen leicht erwärmbare Böden, benötigen verhältnismäßig wenig Düngung als auch Pflanzenschutz und kommen in ihrer Reifephase ab August gut mit Trockenheit zurecht. Als perfekte Vorkultur von Getreide lockern sie Brandenburg ist Sonnenblumen-Anbauland Nr.1. Den aktuellen Bedarf an Ölsaaten können Brandenburgs Landwirte jedoch nicht decken die Fruchtfolge auf und bilden dank ihrer späten Blüte ein willkommenes zusätzliches Nahrungsangebot für Bienen.

Die durch die Ukraine-Krise möglicher Weise entstehende Versorgungslücke mit Sonnenblumenöl können Brandenburgs Landwirte dennoch im entferntesten nicht decken. 94 Prozent des Bedarfs an Sonnenblumenöl bezieht Deutschland aus Importen, nur 6 Prozent wird aus heimischer Erzeugung gewonnen. Eine Ausweitung der heimischen Produktion ist nur in geringem Maße möglich, denn dazu fehlt es an Ackerfläche. Auch erfordert der Sonnenblumenanbau bestimmte Maschinenteknik bei Saat und Ernte. Zu viel Feuchtigkeit in der Erntephase birgt zudem die Gefahr von Ernteverlusten durch Fäulnis und Pilzbefall oder macht eine thermische Aufbereitung notwendig, die mit Qualitätsverlust des Öls einher geht. Kriterien, die in die Abwägung des unternehmerischen Risikos mit einfließen.

Nach einer Umfrage unter den Verbandsmitgliedern reagieren einige Landwirte jedoch auf den aktuellen Bedarf an Sonnenblumenkernen und widmen ursprünglich anderweitig verplante Flächen – etwa für Mais – für den Sonnenblumenanbau um. So deuten alle Zeichen darauf hin, dass Brandenburg weiterhin den Spitzenplatz seines traditionsreichen Sonnenblumenanbaus in Deutschland behaupten wird.

*Quellen: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik in Berlin-Brandenburg, OVID – Verband der Ölsaaten verarbeitenden Industrie Deutschland*